

Neue Ausstellung im Landtag Angekommen – Die Integration der Vertriebenen in Deutschland

Mangelernährung, improvisierte Unterkünfte und soziale Ausgrenzung – das war der Alltag von Millionen Vertriebenen im Deutschland der Nachkriegszeit. Mit ihrem schwierigen Start beschäftigt sich Teil III der Ausstellungsreihe „Heimatweh“, die am

Mittwoch, den 27. Mai 2015, 13.00 Uhr

im Landtag von Sachsen-Anhalt von Landtagsvizepräsidentin Dr. Helga Paschke eröffnet wird. Auf Schautafeln mit Fotos, Collagen und Texten zeigt die Ausstellung mit dem Titel „Angekommen – Die Integration der Vertriebenen in Deutschland“, wie steinig der Weg der Integration für viele Vertriebene war und welchen Beitrag sie zur Entwicklung des Landes geleistet haben.

Mit der Ausstellungsreihe hat die Stiftung Zentrum gegen Vertreibungen drei Ausstellungen zusammengefasst, die sie seit 2006 erarbeitet und seitdem bereits einzeln in Berlin vorgestellt hat. Zentrale Themen sind Heimat und Heimatverlust. Der erste Teil (Die Gerufenen 2009) beschäftigt sich mit der Siedlungsgeschichte der deutschen Volksgruppen außerhalb des Deutschen Reiches. Flucht und Vertreibung im Europa des 20. Jahrhunderts sind Thema des zweiten Teils (Erzwungene Wege 2006) und schließlich endete die Triologie mit der Integration der deutschen Vertriebenen und Aussiedler seit 1945 (Angekommen 2011). Die beiden ersten Teile wurden 2010 und 2012 im Landtag gezeigt.

Die Ausstellung „Angekommen“ kann bis zum 26. Juni, von Montag bis Freitag, in der Zeit von 8 bis 18 Uhr im Parlamentsgebäude am Domplatz 6 – 9 in Magdeburg besucht werden. Der Eintritt ist frei.